

# Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte



## Inklusion neu denken in Gelsenkirchen

Eine profilierte Kooperation der Pfefferacker-Grundschule und der Löchterschule (LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Körperliche-motorische Entwicklung)

- 1. Das Projekt EXTRA-Klasse! bietet die Möglichkeit, dass Grundschul Kinder gemeinsam mit Kindern mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung zur Schule gehen. Durch die räumliche Nähe von Löchterschule und Pfefferackerschule können Freundschaften außerhalb der Schule gepflegt werden. Ihre Kinder bleiben formell Schüler ihrer Stammschulen. Die Kinder der EXTRA-Klasse! werden in den Räumlichkeiten der Löchterschule in einer kleinen Klasse (15 Schüler) mit größerem Betreuungsumfang durch höheren Personalschlüssel gemeinsam unterrichtet. Durch Teilnahme an dem Projekt EXTRA-Klasse! erfahren Ihre Kinder positive Auswirkungen auf Schulleistungen und soziale Kompetenzen.*

### Ausgangslage

Es gibt bereits viele Schulen, die Inklusion, d.h. die Zusammenarbeit von Kindern mit und ohne Förderbedarf anbieten. Für Familien mit Kindern mit schweren und mehrfachen, sogenannten „Komplexen Behinderungen“ gibt es solche Angebote bisher so gut wie nicht. In anderen Bundesländern werden diesbezüglich Inklusions-Förderschulen angeboten. Die Begleitforschung dazu zeigt: Diese Form der Beschulung hat positive Auswirkungen auf die Schulleistungen und die soziale Entwicklung für alle Kinder!

In Gelsenkirchen wurden erste Schritte durch den gemeinsamen Sportunterricht (Josef-Rings-Schule und Löchterschule) und die inklusive Projektwoche: „Mit Schalke kann man rechnen“ (Pfefferackerschule und Löchterschule) gemacht. Vor allem in der Projektwoche wurden sehr positive Erfahrungen in der inklusiven Beschulung im gemeinsamen Mathematikunterricht gesammelt.

Diese eigenen positiven Erfahrungen und die Beispiele aus anderen Bundesländern zeigen uns den richtigen Weg bei der Umsetzung der EXTRA-Klasse! Elternvertreter sind in die Projektplanung eingebunden, um möglichst früh ihre Belange einzubringen. Die Schulkonferenzen beider Schulen unterstützen das Kooperationsprojekt EXTRA-Klasse!

Wir sind uns sicher, die EXTRA-Klasse! schafft für alle Kinder einen nachhaltigen Mehrwert!



## 2. Mehrwert für Kinder, Lehrkräfte und Eltern

- Kinder mit und ohne Behinderungen können miteinander und voneinander lernen.
- Es werden von Schulaufsicht und Schulträger Rahmenbedingungen geschaffen, um die reibungslose Teilnahme für alle Kinder egal welcher Schulformen möglich zu machen.
- Dabei werden Werte zum Leben und Lernen in einem Klima, das Verschiedenheit wertschätzt und Individualität als Ressource begreift, erlernt und gefördert.
- Ihre Kinder profitieren durch kleinere Lerngruppe und bessere Personalausstattung sowie hohe Standards zu Hygiene und Gesundheitsaspekten.
- Ihre Kinder werden durch moderne Lernkonzepte mit gezielt eingesetzter Methodenvielfalt gemeinsam und individuell betreut.
- Ihre Kinder partizipieren am Ganztagsbetrieb und an einer multiprofessionellen Betreuung.
- Ihre Kinder erhalten für die EXTRA-Klasse! eine moderne digitale Ausstattung zum gemeinsamen Lernen.
- Die Einhaltung der Stundenplan-Vorgaben der jeweiligen Stammschulen wird garantiert. Zusätzlich werden durch die Zusammenarbeit Ihrer Kinder die soziale Kompetenz und das selbstständige Arbeiten gefördert.

## 3. Pädagogische Ziele

- Die Leistungen und Kompetenzen entsprechen denen der Parallelklassen.
- Ihre Kinder haben so viel gemeinsame Lernzeit wie möglich und können individuell betreut werden.
- Ihre Kinder werden als aktiver Teil der Schüलगemeinschaft wahrgenommen und haben die Möglichkeit an außerschulischen Veranstaltungen der Stammschule teilzunehmen.
- Wir sind uns sicher, dass Ihre Kinder, die Lehrkräfte und Sie als Eltern die Vielfalt und Teilhabe als gewinnbringend erfahren.
- Ihre Kinder werden inklusiv unterrichtet.

## 4. Pädagogisches Konzept

Ein Projektteam aus Lehrkräften der Löchterschule und der Pfefferackerschule sowie Elternvertreter erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Beirat ein pädagogisches Konzept.

Dem gemeinsamen Lernen in der EXTRA-Klasse! liegt zugrunde, dass jedes Kind in seiner individuellen Lebenswirklichkeit mit seinen persönlichen Voraussetzungen, Vorerfahrungen und Interessen als ein gleichwertiger Teil der Klasse gesehen wird.

Jedes Kind gehört dazu, und jedes Kind bereichert die Gruppe!

Im Rahmen gemeinsamer Unterrichtsfächer oder -themen werden für Ihre Kinder individuelle Lernziele aufgestellt, die sich auf verschiedenen Niveaus befinden können. Die Einhaltung der Stundenplan-Vorgaben wird dabei gewährleistet.

Ihre Kinder erwerben - wie in den jeweiligen Stammschulen - Wissen über die Welt und wie dieses anzuwenden ist. Inklusives Lernen in der EXTRA-Klasse! umfasst neben dem Erwerb akademischer Kompetenzen auch weitergehende personale, soziale, gesundheitliche und partizipative Kompetenzen. Diese zielen darauf ab, größtmögliche Selbstständigkeit und Zusammenarbeit zu erlernen.

Die breit aufgestellte Vielfalt in der EXTRA-Klasse! bietet dafür ein Lernumfeld zum Ausprobieren, Gestalten und Reifen. Was muss ich können, um so selbstständig wie möglich leben zu können? Was benötige ich, um an der Gesellschaft oder in einzelnen Gruppen teilhaben zu können? Wie ermögliche ich anderen Menschen Teilhabe in einer gemeinsamen Gruppe? Wie helfe ich ohne zu bevormunden?

**Für Kinder mit Komplexer Behinderung** bedeutet Lernen, dass ihnen die Welt auf eine Weise nahegebracht wird, in der sie sich auf grundlegender Wahrnehmungsebene und in aktiver Tätigkeit sinnvoll mit ihr auseinandersetzen können. Hieran werden alle Kinder und Erwachsene in der EXTRA-Klasse! beteiligt. Unterrichtsinhalte auf diese Weise gemeinsam mit Leben zu füllen, bietet leistungsstärkeren Kindern die Chance einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand auf inhaltlicher und prozessbezogener Ebene.

**Für Kinder ohne Komplexe Behinderung** bedeutet Lernen ebenfalls Wissen über die Welt zu erhalten und dieses anzuwenden. Geleitet werden diese Kinder an den genehmigten Vorgaben des Schulministeriums. Durch die gemeinsamen Tätigkeiten mit Kindern mit Komplexer Behinderung wird nebenbei weiteres Wissen zu sozialen und gesundheitlichen Umgang kennengelernt. Auch hieran werden alle Kinder und Erwachsene in der EXTRA-Klasse! beteiligt.

**Lernen in einer gemeinsamen Klasse** heißt für uns, dass wir miteinander und voneinander lernen. Dies gilt für die Kinder genauso wie für die Erwachsenen. Aus dem Ganzen soll so mehr werden als die bloße Summe seiner Teile. Im Rahmen gemeinsamer Unterrichtsfächer oder -themen werden für alle Kinder individuelle Lernziele aufstellt, die sich auf verschiedenen Lernzielebenen und unterschiedlichen Aneignungsniveaus befinden können. Lernzeit soll so viel wie möglich gemeinsam, und so individuell wie nötig gestaltet werden. Lernziele werden für jedes Kind der EXTRA-Klasse! in einem individuellen Förderplan gebündelt.

## 5. Erfahrungen anderer inklusiver Förderschulen

Bereits früh in der Projektentwicklung wurde Kontakt zu Schulen aufgenommen, die ähnliche Strukturen wie die der EXTRA-Klasse! haben. In Niedersachsen hat das Kardinal-von-Galen-Haus als Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung in Dinklage seit dem Schuljahr 2012/13 sehr gute Erfahrungen mit dem inklusiven Unterricht mit Grundschulern gemacht.

Die wissenschaftliche Begleitung an der Schule verdeutlichte, dass

- Schülerinnen und Schüler ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf überdurchschnittliche Leistungen in der Lesekompetenz und in Mathematik im oberen Durchschnittsbereich erreichen,
- Alle Schülerinnen und Schüler in der sozial-emotionalen Schulerfahrung überdurchschnittliche Ergebnisse zeigen,
- das Qualitätsmerkmal Soziale Integration und das Gefühl des Angenommenseins über die gesamte Grundschulzeit sehr gut erfüllt wurde (Gebhard & Schröter 2017, S. 555).

Es gibt noch weitere Schulen, die einen ähnlichen Weg gegangen sind, wie z.B. die Karl Preising Schule in Bad Arolsen und das Schulzentrum Paul Friedrich Scheel in Rostock. Auch mit diesen Einrichtungen besteht ein Austausch. Dort sind gleiche Erfahrungen gemacht worden.

## 6. Wissenschaftliche Begleitung

Die Technische Universität Dortmund und die Hochschule für Gesundheit (Bochum) stellen sicher, dass das Projekt auf aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert und unterstützen die Begleitforschung zum Projekt EXTRA-Klasse!

## 7. Organisatorisches & Anmeldung

Der Beginn des ersten Schuljahres für die EXTRA-Klasse! ist das Schuljahr 2021/22. Bereits jetzt werben wir für die Anmeldungen, da das Kontingent der Teilnahme (noch) begrenzt ist. Sie können ab dem 31. August Ihr Kind anmelden um vom ganzheitlichen Angebot der EXTRA-Klasse! zu profitieren. Dies umfasst neben den genannten Aspekten der gemeinsamen Ziele, des individuellen Mehrwerts und den wissenschaftlich begleiteten Konzepten auch die Teilnahme an ein gebundenes Ganztagsangebot.

Die Eltern melden ihr Kind für das Projekt EXTRA-Klasse! im Rahmen der Schulanmeldung an der Pfefferackerschule an.

Eine Entscheidung erfolgt im Rahmen des Schuleingangsverfahrens.

Die zukünftigen Schülerinnen und Schüler, die als Schüler der Löchterschule an EXTRA-Klasse! teilnehmen, werden über ein schulinternes Auswahlverfahren Teil von EXTRA-Klasse!

Wir freuen uns mit Ihnen als Eltern und mit Ihren Kindern dieses Projekt in guter Zusammenarbeit umsetzen zu können. Wir freuen uns deswegen, weil den Kindern endlich die Möglichkeit gegeben wird gemeinsam ohne Abgrenzung von Förderbedarfen soziale Kompetenzen zu erlernen ohne dabei die Unterrichtsvorgaben zu vernachlässigen.

### **Nehmen Sie die Chance wahr und werden Sie und Ihre Kinder Teil dieses Projekts!**

Bei Rückfragen stehen wir auch weiterhin für Sie zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an:

Schulleitungen Pfefferackerschule: Markus Bechtel  
markus.bechtel2@schulen-gelsenkirchen.de

Schulleitung Löchterschule: Georg Wrede  
Georg.Wrede@lwl.org

Schulamt Gelsenkirchen: Heike Grüter  
heike.grueter@gelsenkirchen.de

Bezirksregierung Münster: Dr. Ingo Bosse  
Ingo.Bosse@bezreg-muenster.nrw.de

Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Doris Löpmeier  
Doris.loepmeier@lwl.org

